

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1 Ernst Buchner als Forschungsgegenstand.....	11
1.1 Einführung.....	11
1.2 Forschungsstand.....	17
1.3 Vorgehensweise.....	28
1.3.1 Quellen.....	28
1.3.2 Methodik.....	32
1.3.3 Formale Hinweise.....	36
2 1892–1932: Werdegang.....	39
2.1 Jugendjahre.....	39
2.2 Orientierungen	42
2.2.1 Lieder aus dem Oberland.....	43
2.2.2 Fronterfahrung	46
2.3 Ernst Buchner als Kunsthistoriker	53
2.3.1 Die Dissertation.....	56
2.3.2 Publikationen.....	62
2.3.3 Der kunsthistorische Ansatz	66
2.3.3.1 Stilbegriff	66
2.3.3.2 Methodik	69
2.3.3.3 Kennerschaft und Vermittlung	71
2.4 Ernst Buchner als Museumsmann.....	76
2.4.1 Ausbildung an Münchner Museen.....	76
2.4.2 Nebentätigkeiten	78
2.4.3 Direktor des Wallraf-Richartz-Museums in Köln	80
2.4.3.1 Erwartungen	81
2.4.3.2 Ausstellungen	84
2.4.3.3 Erwerbungen	86
2.4.3.4 Kölner Kontakte	89
2.4.4 Bilanz	94

3	1933–1945: Kunst und Politik.....	95
3.1	Bedingungen.....	96
3.1.1	Die Berufung nach München.....	96
3.1.2	Netzwerk.....	101
3.1.2.1	Familie	102
3.1.2.2	Freunde	105
3.1.2.3	Berufliches Netzwerk	108
3.1.3	Mitgliedsnummer 3.204.678	120
3.1.4	Fazit.....	127
3.2	Was nützt die Kunst der Politik?.....	129
3.2.1	Steuerungsversuche	130
3.2.2	Die Tagung deutscher Museumsdirektoren	136
3.2.3	Die Aktion <i>Entartete Kunst</i> in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen.....	141
3.2.3.1	Die zweite Beschlagnahme	145
3.2.3.2	Mutige Rettungsversuche?	149
3.2.3.3	Entschädigungen	151
3.3	Was nützt die Politik der Kunst?.....	158
3.3.1	Jüdische Sammlungen als Bezugsquelle.....	162
3.3.1.1	Die Sammlung August Goldschmidt	164
3.3.1.2	Die Münchner Beschlagnahme von jüdischem Kunstbesitz im Winter 1938/39	170
3.3.1.3	Der Fall Hugo und Else Marx	179
3.3.2	Der Genter und der Löwener Altar.....	187
3.3.2.1	Der Genter Altar: Objekt der Begierde	192
3.3.2.2	Warum Buchner? Erklärungsansätze	195
3.3.2.3	Chronologie	205
3.4	Zwischenbilanz einer Amtszeit	212
3.4.1	Motivationen	213
3.4.2	Erwerbungen.....	218
4	1945: Umdeutung und Neubewertung	225
4.1	Das Kriegsende als Wendepunkt	226
4.1.1	Die letzten Kriegstage	228
4.1.2	Haft	233
4.1.3	Rousseaus Urteil.....	238

4.2 Die Bewertung der Erwerbungen nach 1945	241
4.2.1 Das <i>Hühnerfütternde Mädchen</i> von Hans Thoma.....	242
4.2.2 Eine „schier nicht begreifliche Überschätzung“	249
4.2.3 Politisch oder künstlerisch motiviert?.....	254
4.3 Genese eines selbstentlastenden Narrativs.....	257
 5 1945–1962: Wiedereingliederung	265
5.1 Schritte und Rückschritte zur Rehabilitierung.....	266
5.1.1 Das Gesuch und seine Folgen.....	266
5.1.1.1 Das Gesuch um Wiederverwendung im Staatsdienst	271
5.1.1.2 Der Forschungsauftrag zur Geschichte der bayerischen Malerei.....	273
5.1.2 Die Debatte um die Alte Pinakothek.....	276
5.1.2.1 Reaktionen.....	278
5.1.2.2 Der Wiederaufbau der Alten Pinakothek.....	281
5.1.3 „Die natürliche Ordnung ist wiederhergestellt!“	284
5.1.3.1 Ein unerwarteter Angriff	288
5.1.3.2 Reaktionen und Gegenreaktionen.....	290
5.1.3.3 Die Debatte um Buchner als Debatte um Kunst	294
5.1.4 Personelle Kontinuitäten an deutschen Museen.....	298
5.2 Die zweite Amtszeit.....	302
5.2.1 Profilieren durch moderne Kunst.....	305
5.2.1.1 Erwerbungen.....	306
5.2.1.2 Ausstellungen	311
5.2.1.3 Die Förderung der Moderne als Strategie.....	315
5.2.2 Das Rembrandt-Problem und der „Fall Buchner“	319
5.2.2.1 Susanne Carwins zweiter Angriff	321
5.2.2.2 Relativierungen	326
5.2.2.3 Der „Fall Buchner“ als Vergangenheitsbewältigung	330
5.2.3 Die neue Alte Pinakothek.....	336
5.3 Kunstexperte im Ruhestand	341
5.3.1 Gutachter und Forscher.....	342
5.3.2 Kunstberatung.....	344
5.4 Bilanz: Nachruhm und Profit.....	351

6 Zusammenfassung und Ausblick.....	357
7 Anhang.....	365
7.1 Abkürzungsverzeichnis.....	365
7.2 Abbildungsverzeichnis.....	366
7.3 Quellen.....	367
7.4 Online-Ressourcen	374
7.5 Literatur.....	376